

welchem sie gewiß den Kürzeren gezogen hätte und wollte sich deshalb still seufzend entfernen. Ein Knabe aber, der die Drohungen des Spazens vernommen hatte, kam der Vertriebenen zu Hülfe. Er stieg unter das Dach, ergriff den Räuber im Neste und bestrafte seine Gewaltthat mit dem Tode.

Ich will dir zeigen, wohin das Recht des Stärkeren führt, sagte er und drückte ihm den Schädel ein.

Die vertriebene Schwalbe nahm fröhlich zwitschernd ihr Eigenthum wieder in Besitz.

Jerne daraus, mein Kind, daß der Schwache wohl unterdrückt werden kann, aber den Unterdrückter immer, sei es früher oder später, die Strafe ereilt.

13.

Der Hänfling und seine Jungen.

In einer dichtbelaubten Linde hatte ein Hänfling sein Nest gebaut. Fünf Junge zwitscherten darin und sperreten weit die kleinen Schnäbel auf, wenn die sorgsame Mutter ihnen Nahrung brachte. Mit der Zeit wurden sie groß, die Flügel wuchsen und die Mutter sagte: Es ist Zeit, daß ihr eure Kräfte versucht und übt; morgen sollt ihr anfangen, fliegen zu lernen.

Viere der kleinen Hänflinge zeigten sich willig und